

Bericht von Co-Pro Markt 2022 in Tel Aviv

Björn Jensen

Der Co-Pro Markt in Tel Aviv fand in diesem Jahr zum 24. mal vom 30. Mai – 2. Juni 2022 statt. Die deutsche Delegation mit FilmemacherInnen und VertreterInnen von Sendern und Vertrieben sind dort traditionell immer stark vertreten. Einige erfolgreiche internationale Koproduktionen mit Deutschland wurden hier initiiert. Der Markt ist professionell organisiert und bleibt dabei dennoch familiär. Der Fokus liegt auf Projekten mit Bezug nach Israel. Im Coproduktionsforum trafen sich die TV RedakteurInnen, KoproduzentInnen und Vertriebe aus Israel, Europa, und Nord-Amerika. Unter der Leitung von Pnina Halfon-Lang fand der Event zum ersten Mal Onsite statt.

Die Akzeptanz des Marktes unter den deutschen Dokumentarfilmschaffenden ist gross. Israel hat eine sehr kreative Filmszene, aber vergleichsweise wenig Geld. Daher sind sie sehr offen für Koproduktionen. Wenn man Projekte auf diesem Markt präsentiert, sollte man nicht erwarten, daß israelische Sender mit grossen Mitteln einsteigen. Allerdings sind auf dem Event auch viele internationale Sender, einige Vertriebe und sehr gute Koproduzenten vertreten.

Es gibt Round Table Meetings, One-on-One Meetings, Pitches und Rough Cut Screenings israelischer Filme, Panels, Happy Hours und gemeinsame Lunches – alles in allem vielfältige Möglichkeiten zum networken und Partnersuche für eigene Projekte. Interessant ist auch die Verbindung zum Dokumentarfilmfestival DocAviv, das zeitgleich stattfindet. Das deutschen Goethe Institut und German Films haben jeweils einen Networking Event gesponsered.

Die TeilnehmerInnen aus Deutschland lobten die guten Gespräche und die Möglichkeiten, mit RedakteurInnen auf dem Event ins Gespräch zu kommen. Die Organisation und die Events von German Documentaries wurden positiv bewertet. Die MitgliederInnen der deutschen Delegation konnten sich und ihre Projekte in einem „Meet the German Delegation“ vorstellen. Anschliessend lud German Films zu einer Happy Hour ein. Das Pitching für ausländische Produktionen früherer Copro Israel Editionen wurde abgeschafft. Das Format „Meet the German Delegation“ hat sich leider als kein adäquater Ersatz erwiesen, weil ein Pitching ohne RedakteurInnen nur bedingt sinnvoll ist.

- Tina Leeb, Fastforward
- Reinhardt Beetz, Gebrüder Beetz
- Nicole Joens, Cindigo
- Jürgen Kleinig, Neue Celluloid Fabrik
- Gerhard Schick, Film und Kontext
- Dirk van den Berg, Outremer Filmproduktion

Panels

Themen der Panels waren unter anderem das amerikanische Finanzierungsmodell, Impact Filming und die Zukunft des Fernsehens.

Interessant war die Vorstellung des Senders **Current Time TV**, der aus Prag heraus in russischer Sprache ein Alternativprogramm zu den russischen Medien liefert. Sie wollen andere Perspektiven geben. Sie suchen nach Programmen aus Kultur, Reise, Current Affairs, Science und History.

Sie suchen non-exclusive rights, 2-3 Jahre, Russische Sprache (sie machen auch selber das Voice over)

Minimum Länge der Docs sollte 24 Min betragen.

<https://www.currenttime.tv/>

Der Filmproduzent Jesper Jack aus Dänemark arbeitet jetzt als Redakteur für das Projekt **Op Docs der New York Times**. Op Docs sind kurze Dokumentarfilme unabhängiger FilmemacherInnen aus der ganzen Welt zu verschiedensten Themen. Interessant könnte das als Spinn-off sein, parallel zu einem Dokumentarfilm, den man ohnehin entstehen lässt. Dabei geht es nicht darum, aus einem bestehenden Film, einen Ausschnitt der NYT zur Verfügung zu stellen, sondern vielmehr für Op Docs einen Kurzfilm zu drehen zu dem Thema und mit den Personen, an denen man gerade arbeitet.

<https://www.nytimes.com/column/op-docs>

Philippa Kowarsky, die neue Leiterin der Redaktion **Storyville der BBC** stellte ein neues Programm vor, in dem sich 5 grosse Sender zusammengeschlossen haben (u.a. SBS, BBC, France TV), um 5 Filme mit einem jeweils um 20% grösseren Budget auszustatten. Es wird in dem Programm auch einen Entwicklungsfund geben. Genaueres wird auf der Sunny Side of the Doc vorgestellt werden.

<https://www.bbc.co.uk/programmes/b006mfx6>

Weitere Informationen zum Copro Israel finden sich hier: www.copro.co.il/

Aufrufe von German Documentaries

Über German Documentaries und mit Mitteln von German Films erhalten deutsche Dokumentarfilmschaffende einen vergünstigten Zugang zu ausgewählten internationalen Festivals, Märkten und Events. Aufrufe erfolgen einige Monate vorher über die E-Mail Verteiler der AG DOK und der Produzentenallianz. Außerdem stehen die Aufrufe mit kurzen Beschreibungen des jeweiligen Events sowie Kontaktdaten des Betreuer/In unter im öffentlichen Bereich von

- der Website der AG DOK https://agdok.de/de_DE/german-films
- wie auch auf der Webseite von German Documentaries, https://german-documentaries.de/en_EN/news#schedule

Zuschüsse durch German Films

- **Reisekostenzuschuss**

Nachwuchsproduzenten/Innen mit Kinofilmprojekten, die zu Pitches eingeladen wurden, und Regisseure/Innen, deren Film auf einem Festival läuft, können unter gewissen Bedingungen einen Antrag auf Reisekostenzuschuss bei German Films stellen. Die Regeln sind hier zu finden:

<https://www.german-films.de/producerscorner/travel-support/index.html>

- **Marketing- und Untertitelungszuschüsse**

German Films bietet Marketing- und Untertitelungszuschüsse an. Die Regeln sind hier zu finden:

<https://www.german-films.de/producerscorner/travel-support/index.html>

Ansprechpartnerin für den Dokumentarfilm bei German Films ist

Julia Teichmann: teichmann@german-films.de